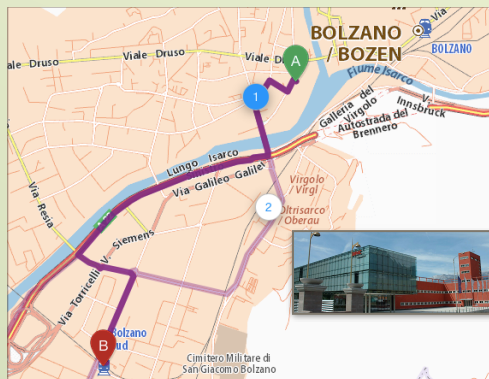


## REFERENTEN

- Donatella Arcangeli**  
Ärztliche Leiterin des Landesdienstes für Psychiatrie und Psychotherapie im Kinder- und Jugendalter des Gesundheitsbezirkes Bozen
- Eugenio Aguglia**  
Prof. Ord. Psychiatrie - Facoltà di Medicina e Chirurgia dell'Università degli Studi di Catania
- Renate Ausserbrunner**  
Pädagogin und Präsidentin Verband Ariadne - für die psychische Gesundheit aller - Bozen
- Sara Carucci**  
Kinderneuropsychiatrin SC NPI P.O. Microcitemico - Cao dell'Azienda Ospedaliera G. Brotzu di Cagliari
- Andreas Conca**  
Direktor des psychiatrischen Dienstes im Gesundheitsbezirk Bozen und Koordinator des landesweiten Dienstes für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Roberto D'Amelio**  
Prof. Psychotherapeut Universitätsklinik des Saarlandes - Hamburg
- Pietro De Rossi**  
Psychiater bei der Abteilung NESMOS - Osp. Sant'Andrea - Roma
- Evi Duregger** und **Ylenia Endrizzi**  
Psychologin und Psychotherapeutin beim ZPG - Bozen
- Antonella Gagliano**  
Prof. beim KPJ - A.O.U. Policlinico G. Martino - Messina
- Giancarlo Giupponi**  
Verantwortlicher der Ambulatorium für Allgemeine Psychiatrie und Liaison Psychiatrie im Gesundheitsbezirk Bozen
- Astrid Gollner**  
Regionalreferent AIFA Onlus Lombardia
- Heinz Grunze**  
Univ. Prof. Universitätsklinik für Psychiatrie - Glasgow
- Sonia Holzer**  
Psychologin und Psychotherapeutin Leiterin der ADHS-Ambulanz - Bozen
- Roberto Keller**  
Verantwortlicher Zentrum Region Piemonte Spektrumstörung im Erwachsenenalter - DSM ASL TO2
- Fabio Lugoboni**  
Ärztlicher Leiter - Verantwortlicher im Dienst für Abhängigkeitserkrankungen - Policlinico GB Rossi - Verona
- Giuseppe Maina**  
Direktor Universitätsklinik Psychiatrie AOU San Luigi Gonzaga - Universität TORINO
- Gabriele Masi**  
Direktor U.O. KPJ 5 - IRCCS FONDAZIONE Stella Maris - PISA
- Belinda Plattner**  
Dr.in Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Salzburg
- Jasmine Rizzi Hueller**  
Referentin AIFA Onlus für die Provinzen Trient und Bozen
- Kathrin Sevecke**  
Direktorin Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie - INNSBRUCK
- Alessandro Zuddas**  
Prof. Kinderneuropsychiatre - Asl CAGLIARI

Mit Unterstützung von:



**Organisationssekretariat:** EURAC Meeting Management  
Drususallee 1, 39100 Bozen  
+39 0471 055042 - Verena Zublasing  
[adhd2016@eurac.edu](mailto:adhd2016@eurac.edu)

Für Informationen und Anmeldungen: [www.eurac.edu/adhd2016](http://www.eurac.edu/adhd2016)

**Wissenschaftliches Komitee:** Andreas Conca, Giancarlo Giupponi,  
Donatella Arcangeli, Alessandro Zuddas

**Arbeitsgruppe:** Vanda Toso, Michele De Francesco,  
Gabriella Mazzocchin, Elisa Zadra

**Kongresssprachen:** Deutsch und italienisch  
(Simultandolmetschendienst vorgesehen)

**Teilnahmegebühr inklusive Mittagessen und Kaffeepausen:**  
Ärzte (KJPP, Psychiater, Pädiater), SIP und SINPIA Mitglieder: € 150,00  
Ärzte nicht Mitglieder: € 180,00  
Psychologen: € 150,00  
Technisch soziale Berufe, Techniker für psychiatrische Rehabilitation  
und Sozialassistenten: € 100,00  
Assistenzärzte, Erzieher: € 80,00  
Lehrpersonen: € 80,00  
AIFA (Mitglieder und Familienangehörige): € 20,00  
Studenten: Kostenlos

**CME-Punkte:** Die Weiterbildungspunkte werden für alle Berufska-  
tegorien angefragt

**Zielgruppe:** Alle Personen, die im psychiatrischen Bereich der  
Sanitäts- und Sozialdienste tätig sind, wie Ärzte, Psychologen,  
Krankenpfleger, Sozialassistenten, Techniker für psychiatrische  
Rehabilitation, Betriebs-soziales Pfleger (OSS, OSSP, OTAP, OSA),  
Erzieher, Ergotherapeuten, Beschäftigungstherapeuten,  
Lehrpersonen, im psychiatrischen Bereich tätige Vereine,  
Angehörigen.



# KONGRESS

**PSYCHIATRIE DER  
TRANSITION**

**Die Komplexität  
des ADHS**

**Veranstaltungsort: EURAC  
Drususallee 1 - Bozen**

**04. - 05. - 06. Dezember 2016**



**Südtiroler  
Sanitätsbetrieb** Azienda Sanitaria  
dell'Alto Adige

Azienda Sanitaria de Sudtiro

GESUNDHEITSBEZIRK  
BOZEN COMPENSORIO SANITARIO  
DI BOLZANO

# KONGRESSPROGRAMM

## 4. Dezember

17.00 - 18.00 Einschreibung der Teilnehmer

18.00 - 20.00 kulturelles Abendprogramm – RUNDER TISCH

- ❖ Das perfekte Kind  
"Es war einmal ein Kind und seine Geschichte"  
Die Einladung eingenommen haben:
  - Martha Stocker  
Landesrätin
  - Philipp Achammer  
Landesrat
  - Oswald Mayr  
Sanitätsdirektor des Südtiroler Sanitätsbetriebes
  - Elisabeth Dietrich Dum  
Dozent für Geschichte - Universität Innsbruck
  - Andreas Conca  
Psychiater und Psychotherapeut Gesundheitsbezirk Bozen
  - Alessandro Zuddas  
Kinderneuropsychiatrie ASL Cagliari
  - Alberto Faustino  
Direktor der Tageszeitung "Alto Adige"

## 5. Dezember

08.30- 09.00 Begrüßung und Einführung  
Landesrätin Martha Stocker

09.00-10.30 Chairmen: Claudio Mencacci, Antonella Costantino

- ❖ Vortrag - Alessandro Zuddas:  
DIE PHÄNOMENOLOGIE DES ADHS VOM KIND ZUM JUGENDLICHEN
- ❖ Vortrag - Andreas Conca:  
ADHS IM ERWACHSENENALTER UND SENIUM

10.30 - 11.00 Kaffeepause

11.00 - 12.30 Chairmen: Emi Bondi, Eugenio Aguglia

- ❖ Vortrag - Pietro de Rossi:  
NEUROIMAGING UND NEUROBIOLOGIE
- ❖ Vortrag - Gabriele Masi:  
KOMORBIDITÄT BEI ADHS, ANGST- UND AFFEKTIVE STÖRUNGEN BEIM KIND
- ❖ Vortrag - Giuseppe Maina:  
ADHS ZWISCHEN BIPOLARITÄT UND ZWANGSOBSESSIVITÄT

12.30 - 14.00 Mittagspause

14.00 - 15.30

- ❖ Workshop - Andreas Conca  
BEHANDLUNG DES ADHS BEIM ERWACHSENEN
- ❖ Workshop - Alessandro Zuddas  
BEHANDLUNG DES ADHS BEIM KIND
- ❖ Workshop - Giancarlo Giupponi, Ylenia Endrizzi  
DIAGNOSTISCHE PROBLEME IM ERWACHSENENALTER
- ❖ Workshop - Donatella Arcangeli, Sonia Holzer  
ORGANISATORISCHE ASPEKTEN IN DER BEHANDLUNG DES ADHS

❖ Workshop - Gabriele Masi  
BEHANDLUNG DER KOMORBIDITÄTEN IN DEN KINDERN MIT ADHS

❖ Workshop - Astrid Gollner, Jasmine Rizzi Hueller  
SELBSTHILFEGRUPPE FÜR ERWACHSENE

❖ Workshop - Antonella Gagliano  
PARENT TRAINING E TEACHER TRAINING

15.30 - 16.00 Kaffeepause

16.00 - 17.30 ERFAHRUNGSUSTAUSCH IM AUDITORIUM  
TAKE HOME MESSAGES

17.30 - 19.00 BESUCH DES MERKANTILGEBÄUDES

## 6. Dezember

09.00-10.30 Chairmen: Roger Pycha, Ettore Favaretto

❖ Vortrag - Roberto Keller  
SPEKTRUMSTÖRUNG IM ADHS

❖ Vortrag - Heinz Grunze  
ADHS UND AFFEKTIVE STÖRUNGEN

10.30 - 11.00 Kaffeepause

11.00 - 12.30 Chairmen: Josef Roman Pichler, Irene Berti

❖ Vortrag Kathrin Sevecke  
ADHS bei Jugendlichen - wie passt das zusammen?

❖ Vortrag Belinda Plattner  
ADHS UND (JUGEND)DELINQUENZ

❖ Vortrag Roberto D'Amelio  
PSYCHOEDUKATIVE INTERVENTION

12.30 - 14.00 Mittagspause

14.00 - 15.30

❖ Workshop - Fabio Lugoboni  
ABHÄNGIGKEITSTÖRUNGEN BEI ADHS

❖ Workshop - Donatella Arcangeli, Antonella Gagliano  
ADHS UND SCHULE

❖ Workshop - Roberto D'Amelio  
COACHING BEIM ERWACHSENEN

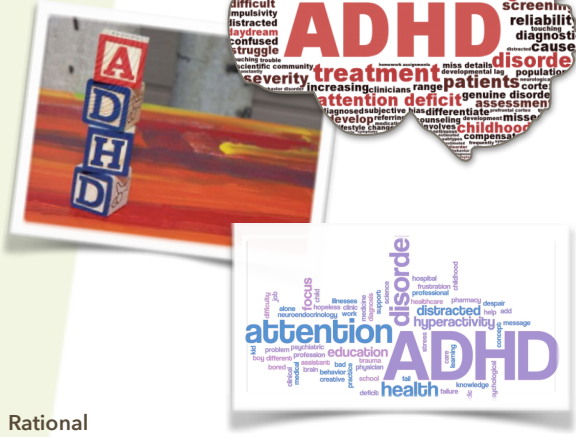
❖ Workshop - Belinda Plattner  
FORENSISCHE ASPEKTE

❖ Workshop - Evi Duregger, Renate Ausserbrunner  
EXPERT WEGEN SELBSTERFAHRUNG UND SELBSTHILFE

❖ Workshop - Sara Carucci  
ARZNEIMITTELSICHERHEIT

15.30 - 16.00 Kaffeepause

16.00 - 17.30 ERFAHRUNGSUSTAUSCH IM AUDITORIUM  
TAKE HOME MESSAGES  
CME-Fragebogen und Abschluss der Arbeiten



## Rational

Der Begriff Transition kommt ursprünglich vom Lateinischen "transitionis" und beschreibt den Übergang von einem Zustand in einen anderen.

Das Menschenleben durchläuft verschiedene Dimensionen des Überganges im Wechsel von der Kindheit zur Adoleszenz, dem Erwachsenenalter und dem Alter. Diese Entwicklung bedingt was die psychischen Störungen betrifft sowohl die Symptomatik als auch die Diagnose und die Therapie.

Das ADHS ist eine Störung, die in der Kindheit beginnt und sich durch drei Hauptsymptome auszeichnet: Hyperaktivität, Impulsivität und Aufmerksamkeitsdefizit. Die Prävalenzrate liegt zwischen 3 und 10% und bis zwei Drittel der betroffenen Kinder zeigen die Störung auch als Erwachsene. Die Prävalenz bei Erwachsenen liegt zwischen 1 und 6 % (Krause & Krause, 2009).

Aus ätiologischer Sicht geht man von einer multifaktoriellen Kausalität aus, mit komplexen Interaktionen zwischen Genetik und Umwelt; dabei wird eine funktionelle morphologische Störung des Gehirns diskutiert (Renner et al., 2008).

Neben den Hauptsymptomen findet man beim Erwachsenen oft auch andere Symptome und Komorbiditäten, die das genaue Diagnostizieren erschweren.

Die Behandlungsangebote sind häufig von institutionellen Vorgangsweisen geprägt, die den störungsbedingten Bedürfnissen und Schwierigkeiten nicht gerecht werden.

Der Kongress zielt darauf, Brücken zwischen der Kindes-Welt und der des Erwachsenen zu schlagen und den Behandlern wie den Betroffenen hilfreiche Instrumente für die schwierige und umfangreiche Aufgabe der Diagnostik und Behandlung mitzugeben.